

Herrn Landeshauptmann  
Günther Platter  
Landesregierung  
Eduard-Wallnöfer-Platz 3  
6020 Innsbruck

Wien, 13. April 2012

Lieber Günther!

Da ich davon ausgehe, dass Du aufgrund der selbsterzeugten Turbulenzen der letzten Wochen die Präsentation des Buches „Österreichs Bundes Bahnen Schwarze Löcher Rote Zahlen“ nicht beachten konntest, möchte ich Dir mit gleicher Post dieses Buch zukommen lassen.

Insbesondere die Seiten 201 bis 218, die den Brenner-Basistunnel ansprechen, möchte ich Dir ans Herz legen.

*So möchte ich Dich auf den Absatz „Jährlich fahren bis zu zwei Millionen LKW im Transit über die Inntal- und Brennerautobahn (A 12 und A 13), und Österreich versuchte zweimal vergeblich, die LKW-Lawine durch Fahrverbote für Lastkraftwagen mit bestimmten Gütern zu stoppen. Die EU-Kommission, das Autoland Italien und die Niederlande mit ihren vielen Speditionen sahen darin eine Beschränkung des Warenverkehrs und wurden durch das EuGH-Urteil bestätigt. Der Tiroler Landeshauptmann Günther Platter, der sich langsam auf den Wahlkampf vorbereitet, will das sektorale LKW-Fahrverbot wieder einführen, doch diese Trotzreaktion ist eher ein Zeichen seiner Ratlosigkeit, aber keine Lösung.“* hinweisen.

*Auch halte ich den Hinweis auf Seite 204 „Angesichts der leeren Staatskassen in Österreich, Italien und Deutschland stellt sich ohnedies die Frage, wer denn den Bau des Brennertunnels überhaupt finanzieren kann – zu einem Zeitpunkt, wo sich die EU mit ihrem „Weißbuch Verkehr“ vom März 2011 sehr weit von der „Verlagerung auf die Schiene“ verabschiedet hat und in sieben deutschen Bundesländern (darunter auch Bayern) bereits die Gigaliner im Probebetrieb sind. Sicherlich kein Signal für den Transitweg Schiene!“* für sehr wichtig.

Wie Du weißt, halte ich die zurzeit geplante Variante des Brenner-Basistunnels für pure Geldvernichtung und in Anbetracht der jetzigen und künftigen Staatsverschuldung die Umsetzung dieser Planung für verantwortungslos.

Beklemmend finde ich, dass Du mangels politischer Ideen den Bundesparteiobmann und die gesamte VP-Ministerriege mit dem Brenner-Basistunnel in Geiselhaft nimmst und dadurch jeden österreichischen Steuerzahler direkt bzw. indirekt zur Kasse bittest.

Für mich ist es auch deprimierend annehmen zu müssen, dass Du statt moderner neuer Ideen (wie seinerzeit Wendelin Weingartner mit „Wir Tiroler“) für das Bundesland Tirol Dein politisches Schicksal mit der Realisierung dieses Wahnsinnsprojektes verbindest.

Auf Seite 204 dieses Buches wird darauf hingewiesen, dass eine gemeinsame Lösung des alpenquerenden Transitverkehrs mit der Schweiz verhandelt werden sollte um somit das Konkurrenzdenken gegenüber der Schweiz zu beenden und viel Geld zu sparen; es wäre doch empfehlenswert einen diesbezüglichen Versuch zu starten.

Mit besten Grüßen

Dr. Ferdinand Maier